



## IHR BESUCH AUF DER INTENSIVSTATION



INFORMATION  
FÜR ANGEHÖRIGE  
UND BESUCHER\*INNEN

**MEDICLIN**   
KRANKENHAUS  
PLAU AM SEE



## SEHR GEEHRTE ANGEHÖRIGE,

ein Mensch, der Ihnen nahe steht, befindet sich momentan auf unserer Intensivstation. Viele Menschen sind beim Besuch einer Intensivstation verunsichert. Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen einige Informationen geben und die wichtigsten Fragen beantworten.

Auf unserer Intensivstation werden Patient\*innen aller Fachabteilungen des MEDICLIN Krankenhauses Plau am See versorgt. Sie steht fachlich und organisatorisch unter meiner Leitung der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.

Auf den ersten Blick sind besonders die zahlreichen medizintechnischen Geräte oft irritierend. Sie erfüllen jedoch wichtige Funktionen, um Ihre\*n Angehörigen rund um die Uhr überwachen und optimal behandeln zu können. Im Vordergrund steht für uns aber immer die persönliche Betreuung durch unsere Ärzt\*innen und unser Pflegepersonal.

### **Carl-Robert Penner**

Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin

## DER BESUCH

Persönliche Zuwendung durch Besuche ist für die Patient\*innen sehr wichtig. Auch Patient\*innen, die in einen künstlichen Tiefschlaf versetzt wurden, nehmen unterbewusst vertraute Stimmen und Berührungen wahr. Haben Sie deshalb keine Scheu davor, Ihre\*n Angehörigen zu berühren. Erzählen Sie etwas aus ihrem bzw. seinem persönlichen Umfeld. Bringen Sie ihr bzw. ihm gerne auch einige persönliche Gegenstände mit.

Damit Sie so viel Zeit wie möglich bei Ihren Angehörigen verbringen können, nutzen Sie bitte unsere Besuchszeiten täglich von 15.00 – 18.00 Uhr. In Ausnahmefällen sind individuelle Absprachen mit dem ärztlichen und pflegerischen Team möglich. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir bei jeder Patientin und jedem Patienten individuell abwägen müssen, in welchem Umfang Besuche medizinisch verantwortbar und therapeutisch nützlich sind. Es ist darauf zu achten, dass die Anzahl von zwei Angehörigen pro Patient\*in nicht überschritten wird.

Wegen der besonderen Infektionssituation auf der Intensivstation und der psychischen Belastung ist für Kinder unter zwölf Jahren der Besuch nicht sinnvoll. Sollten Sie den Besuch des Kindes dennoch für wichtig halten, sprechen Sie bitte erst mit dem diensthabenden ärztlichen Personal.

# AUF DER STATION

**Auf unserer Intensivstation sind zahlreiche Geräte im Einsatz, die für eine optimale Behandlung notwendig sind.**

## **BEATMUNG**

Viele unserer Patient\*innen werden mit einem Beatmungsgerät künstlich beatmet. Dazu wird ein Beatmungsschlauch (Tubus) über Mund oder Nase in die Luftröhre eingeführt. Bei länger dauernder Beatmung kann es auch notwendig werden, diesen Schlauch direkt in die Luftröhre einzuführen (Tracheotomie Luftröhrenschnitt). Während der Beatmung kann der Patient bzw. die Patientin nicht sprechen. Sobald der Schlauch entfernt werden kann, ist dieses wieder möglich.

## **ERNÄHRUNG**

Zur Behandlung und Ernährung erhält der Patient bzw. die Patientin Medikamente und Infusionen. Sie werden über Venenkatheter verabreicht. Können Patient\*innen keine Nahrung aufnehmen, werden sie künstlich ernährt. Dazu kann eine Magensonde erforderlich sein, die durch die Nase in den Magen gelegt wird.



## **DRAINAGEN**

Je nach Therapie sind verschiedene Drainagen erforderlich. Sie können in verschiedenen Bereichen des Körpers angelegt werden und dienen z.B. dem Abfluss von Wundsekret. Die Ableitung des Urins erfolgt über einen Katheter, der in die Blase eingelegt ist.

## **MONITORE**

Zur ständigen Kontrolle des Kreislaufs ist eine Überwachung mit Monitoren notwendig. Diese zeichnen laufend Herzschlag, Blutdruck, Temperatur und andere Messwerte auf. Veränderungen werden sofort registriert und über akustische Signale gemeldet. So können wir bei Bedarf sofort reagieren. Da die Geräte sehr empfindlich eingestellt sind, erfordern nicht alle Alarme, die Sie wahrnehmen, ein Eingreifen.





## AUSKUNFT

Bitte wählen Sie eine Person aus Ihrer Familie aus, die dem ärztlichen und pflegerischen Dienst als Kontaktperson zur Verfügung steht und die erhaltenen Informationen an die übrigen Familienmitglieder weitergibt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ausschließlich nur der von der Familie benannten Kontaktperson Auskunft erteilen dürfen.

## PERSÖNLICHE DINGE

Gerne können Sie nach Absprache mit dem Pflegepersonal persönliche Dinge, wie etwa Kulturtasche, Brille, Zahnprothesen oder Fotos mitbringen.

Bitte berichten Sie unserem Pflegepersonal über Vorlieben und Eigenheiten Ihrer Angehörigen. Alle betreuenden Mitarbeiter\*innen unserer Station sind bemüht, auf individuelle Bedürfnisse unserer Patient\*innen einzugehen und dadurch eine persönliche und einfühlsame Betreuung zu gewährleisten.

Wir hoffen sehr, Ihnen mit diesen Erläuterungen eine kleine Orientierungshilfe zu geben. Bei weiteren Fragen können Sie sich selbstverständlich jederzeit gerne an uns wenden.

Haben Sie Kenntnis über getroffene Vorsorgevollmachten oder Patientenverfügungen Ihrer bzw. Ihres Angehörigen, unterrichten Sie uns bitte umgehend darüber.

In unserer Klinik sind Sozialarbeiter\*innen tätig, die Ihnen Fragen der weiteren Betreuung Ihrer Angehörigen nach Abschluss der Krankenhausbehandlung beantworten werden.

Sollten Sie den Wunsch nach Unterstützung durch eine\*n Seelsorger\*in haben, teilen Sie dieses bitte ebenfalls dem Pflegepersonal mit. Wir werden uns um einen raschen Kontakt kümmern.

## Wir freuen uns auf Sie.

**Ihre Pfleger\*innen, Ärztinnen und Ärzte  
der Intensivstation**



## MEDICLIN Krankenhaus Plau am See

Intensivstation

Quetziner Straße 88, 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35 87-0

Telefax 03 87 35 87-110

info.plau-akut@mediclin.de

### KONTAKT

#### Oberärztliche Auskunft

Montag – Freitag 11.00 – 15.00 Uhr

Telefon 03 87 35 87-7952

#### Diensthabende\*r Arzt oder Ärztin

Montag – Freitag 18.00 – 19.00 Uhr

Telefon 03 87 35 87-8305

#### In dringenden Fällen

Telefon 03 87 35 87-309

